

Um sie verschlingen sich leichte Wölkchen; sind Büsserinnen, ein zartes Völkchen, um ihre Knie den Aether schlürfend, Gnade bedürftend.

Dir, der Unberührbaren, ist es nicht benommen, dass die leicht Verführbaren traulich zu dir kommen. In die Schwachheit hingerafft, sind sie schwer zu retten; wer zerreisst aus eigener Kraft der Gelüste Ketten? Wie entgleitet schnell der Fuss schiefer, glattem Boden? Wen bethört nicht Blick und Gruss? schmeichelhafter Odem?

Chor der Büsserinnen. Du schwebst zu Höhen der ewigen Reiche; vernimm das Flehen, du Ohnungleiche! du Gnadenreiche!

Magna peccatrix. Bei der Liebe, die den Füßen deines gottverklärten Sohnes Thränen liess zum Balsam fließen, trotz des Pharisäerhohnes; beim Gefässe, das so reichlich tropfte Wohlgeruch hernieder; bei den Locken, die so weichlich trockneten die heiligen Glieder —

Mulier Samaritana. Bei dem Bronn, zu dem schon weiland Abram liess die Herde führen; bei dem Eimer, der dem Heiland kühl die Lippe durft' berühren; bei der reinen, reichen Quelle, die nun dorthier sich ergiesset, überflüssig, ewig helle rings durch alle Welten fließet —

Maria Aegyptiaca. Bei dem hochgeweihten Orte, wo den Herrn man niederliess; bei dem Arm, der von der Pforte warnend mich zurtückestiess; bei der vierzigjährigen Busse, der ich treu in Wüsten blieb; bei dem seligen Scheidegrusse, den im Sand ich niederschrieb —

Zu Drei. Die du grossen Sünderinnen deine Nähe nicht verweigerst, und ein büssendes Gewinnen in die Ewigkeiten steigertest, gönn' auch dieser guten Seele, die sich einmal nur vergessen, die nicht ahnte, dass sie fehle, dein Verzeihen angemessen!

Una Poenitentium. Neige, neige, du Ohnungleiche, du Strahlenreiche, dein Antlitz gnädig meinem Glück! Der früh Geliebte, nicht mehr Getrübte, er kommt zurück.

Selige Knaben. Er überwächst uns schon an mächtigen Gliedern, wird treuer Pflege Lohn reichlich erwidern. Wir wurden früh entfernt von Lebechören; doch dieser hat gelernt, er wird uns lehren.

Die eine Büsserin. Vom edeln Geisterchor umgeben, wird sich der Neue kaum gewahr, er ahnet kaum das frische Leben, so gleicht er schon der heiligen Schaar. Sieh, wie er jedem Erdenbände der alten Hülle sich entrafft, und aus ätherischem Gewande hervortritt erste Jugendkraft! Vergönne mir, ihn zu belehren! noch blendet ihn der neue Tag.

Mater gloriosa. Komm! hebe dich zu höhern Sphären! Wenn er dich ahnet, folgt er nach.

Doctor Marianus. Blicket auf zum Retterblick, alle reuig Zarten, seuch zu seligem Geschick dankend umzuarten! Werde jeder bess're Sinn dir zum Dienst erbötig! Jungfrau, Mutter, Königin, Göttin, bleibe gnädig!

Chorus mysticus. Alles Vergängliche ist nur ein Gleichniss; das Unzulängliche, hier wird's Ereigniss; das Unbeschreibliche, hier ist es gethan; das Ewigweibliche zieht uns hinan.